

Winnifred

Inszenierung Thomas Krieger
Choreinstudierung Stephan Müller
Gesamt- und Musikalische Leitung Arne Kovac

Winnifred, Prinzessin aus dem Moorland Dajana Finke
König Sextimus, ein Herrscher voller Güte Marc Weitkowitz
Königin Migräne, seine Gattin Tanja Beyersdorf
Prinz Arglos, beider beinahe erwachsener Sohn Thomas Krieger
Sir Harry, ein edler Ritter, gewissenhaft und treu Frank Wilde
Lady Lerche, seine Liebste, blond und strahlend Britta Steffens
Der Barde Björn Huestege
Der Hofnarr, jung und oldfashioned Carsten Steffens
Die Magierin Antonia Metken
Prinzessin Nr. 12 Viola Offele
Lady Grille Stefanie Kuhles
Lady Klamotte Carmen González
Lady Marotte Angelika Baege
Lady Mabelle Angélique Quandt
Sir Studley Marc Hurlebusch
Sir Luce Markus Müller
Die Nachtigall von Sarmakand Viola Offele
Wachen René Böminghaus, Jörg Weitkowitz

Das Volk Andrea Adden, Roland Baege, Nadine Bettray, Julia Broll, Janine Cresnik, Catrin Dluzewski, Stephanie Enderling, Viktoria Grasmik, Johanna Hagedorn, Jana Hermann, Lisa Hinske, Laura Hintze, Anja Hörnemann, Melanie Hörnemann, Sarah Kesper, Thomas Lamberty, Julia Maaßen, Lisa Mathofer, Tim Meier, Julia Pollex, Christoph Schlegel, Selina Schlensok, Sabrina Seyfferth, Maïke Smigielski, Julia Stegemann, Lena Strothe, Corinna Theiß, Stephanie Weber

Querflöte Doris Meise, Kinga Szilágyi
Klarinette Ulrich Louis
Trompete Sebastian Bauer, Peter Mathias
Violine Lena Höller, Monika Meise, Ellen Möllering
Viola Sabine Witte
Violoncello Conrad Baege, Christiane Klapdohr
Kontrabass Barbara Schaefers
Gitarre Tim Krugmann
Percussion Annika Rupp, Jan-Philipp Wintjes
Harfe Britta Möllering, Laura Schlömann
Klavier Stephan Müller

Korrepetition Björn Huestege
Choreographie Dajana Finke, Britta Steffens, Carsten Steffens, Frank Wilde
Bühnenbild Dajana Finke, Sonja Schmitz, Britta Steffens, Jörg Weitkowitz
Kostüme Dajana Finke, Jörg Weitkowitz
Requisite Jörg Weitkowitz
Beleuchtung Burkhard Angstmann
Ton Fa. New Noise
Inspizient Thomas Krieger
Kamera Claudia Rupp
Fotos Marc Weitkowitz
Abendkasse Oliver Schürmann

Spieldauer 2 1/2 Stunden – Pause nach dem ersten Akt

Winnifred

Die wahre Geschichte der Prinzessin auf der Erbse



Am 14. und
 21. März 2003
 um 19:00 Uhr
 in der Aula des
 Mädchengymnasium Borbeck,
 Fürstäbtissinstraße 52
 in Essen-Borbeck
 Eintritt: € 6,--,
 ermäßigt € 3,--

Programmheft

Foyer

Lieber Zuschauer,

ich freue mich sehr, Sie heute Abend als Besucher des TheaterLaien e.V. im Mädchengymnasium Essen-Borbeck begrüßen zu dürfen.

In einer Co-Produktion mit dem Gymnasium Borbeck präsentieren wir Ihnen heute Abend das Musical „Winnifred“. Nach dem Beitritt des „Jungen Borbecker Musiktheaters“ im vergangenen Jahr in unseren Verein ist dies nun das zweite musikalische Werk, das wir Ihnen unter dem Dach des TheaterLaien e.V. näherbringen möchten.

Das Musical, im Original „Once Upon a Mattress“, 1959 am Broadway uraufgeführt, gehört sicherlich zu den Highlights, die wir in der nunmehr 12jährigen Geschichte des „Jungen Borbecker Musiktheaters“ und des TheaterLaien präsentieren können. Selten hat uns in den Proben ein Stück schon so viel Spaß und Freude bereitet wie diese Persiflage des Märchens „Die Prinzessin auf der Erbse“. Und in der Tat gibt es dafür gute Gründe: Die Songs sind allesamt Ohrwürmer, auch - oder gerade - wenn man sie sechs Monate lang regelmäßig hört. In den Szenen jagt ein Höhepunkt den nächsten und auch jede Rolle hat ihre Pointen und Lacher.

Ich hoffe, dass wir Ihnen unsere Spielfreunde in den Zuschauerraum herüberbringen und Sie mir am Ende

des Abends beipflichten können. Und hoffentlich sind Sie am Ende ebenso verwundert wie ich, dass dieses Stück nicht weit bekannter ist.

Bei aller Freude steckte natürlich einmal mehr viel Arbeit hinter diesem Projekt. Und so möchte ich mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die durch ihr Engagement zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben. Neben den zahlreichen Mitwirkenden auf, vor und hinter der Bühne gilt mein Dank der Kooperationsbereitschaft der Stadt Essen, die uns die Aulen der Tuttmann-Schule und des Mädchengymnasium Borbeck für Proben und Aufführungen zur Verfügung gestellt hat sowie den Hausmeistern des Mädchengymnasium, den Herren Franken und Podbevsek, für die freundliche Unterstützung bei Proben und Aufführungen.

Ich hoffe, dass wir die nun von mir in Ihnen geweckten Erwartungen auch erfüllen werden und wir Sie für diesen Abend aus den Sorgen des Alltages in unsere sicherlich nicht alltägliche (eigene) Märchenwelt entführen können. Lassen Sie sich von der Musik und dem Spiel auf der Bühne einfangen und genießen Sie die nächsten 150 Minuten.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen!

Ihr Thomas Krieger

Mary Rodgers

Mary Rodgers, geboren am 11. Januar 1939, war eine bezaubernde Dame, die so musikalisch ist wie ihr berühmter Vater, Richard Rodgers. Sie ist die ältere seiner beiden Töchter.

Mary besuchte das „Wellesley College“ und das „David Mannes College of Music“. Schon früh wurde ein Großteil ihrer Arbeit in verschiedenen Nachtclubs, Revuen und Theaterkonzerten gespielt.

Bekannt wurde sie durch ihr erstes eigenes und vollständiges Musical

„Once Upon a Mattress“. Ihr zweites Werk „Hot Spot“ erwies sich jedoch als Reinfall.

Sie arbeitete später für Leonard Bernstein und schrieb 1966 die Musik für „The Mad Show“, eine Satire des „Mad Magazine“.

Der Kritiker Brooks Atkinson von der New York Times schrieb über sie: „Nichts, was sie schrieb, klang nach seinem [Richard Rodgers] Portefeuille. [...] Sie hat ihren eigenen Stil und einen Fundus von vergnüglichen Melodien...“

Jay Thompson

Jay Thompson war Co-Autor des Stückes „Once Upon a Mattress“.

Für die Oper „The Bible Salesman“ schrieb er das Buch, die Musik und die Songtexte, ebenso für das Musical „The Oldest Trick in the World“. Auch die Musicalrevue „Pocketful of Wry“ stammt aus seiner Feder.

Er komponierte ebenfalls den Song „Jimmy“, den Julie Andrews in dem Film „Thoroughky Modern Millie“ sang.

Außerdem führte er bei zahlreichen Broadway-Produktionen Regie.

Thomas Krieger, Antonia Metken

Thomas Krieger: „...also trinkt ein frohes Trinklied an...“

Die Komponistin und die Autoren

Marshall Barer

Marshall Barer wurde am 19. Februar 1923 geboren.

Der spätere Liedtextverfasser begann seine Karriere als Illustrator bei Magazinen wie „Esquire“, „McCall's“ und „Seventeen“.

Heutzutage ist er vor allem durch sein Libretto und seine Songtexte für die Broadway-Show „Once Upon a Mattress“ bekannt. Zuvor schrieb er spezielles Material für Celeste Holm und Dwight Fiske.

Er und sein guter Freund Dean Fuller steuerten einige Songs zu den New Yorker Bühnenerfolgen „New Faces Of 1956“, „Ziegfeld Follies (1957)“ und „The Mad Show“ bei. Für das Fernsehen schrieb er Songs für „The Bell Telephone Hour“ und „That Was the Week That Was“.

Marshall's meistgehörter Song wurde das „Mighty Mouse“-Thema („Here I Come to Save the Day“), auch wenn er darauf nicht stolz war. Barer verstarb am 25. August 1998.

Dean Fuller

Dean Fuller, am 12. Dezember 1922 geboren, war Komponist, Dirigent und Arrangeur.

Er verließ die Yale Universität mit dem Magister-Titel. Schon früh schrieb er für Mary McCarty. 6 Jahre lang führte er bei verschiedenen Musicals Regie. Er arrangierte und dirigierte für die „Tallulah Bankhead's Las Vegas Show“. 3 Jahre lang arbeitete er als leitender Komponist für das „Tamiment Theater“. Er war ebenso Stimmtrainer, Arrangeur und Ballett-Komponist für das Tournee-

Theater „A Tree Grows In Brooklyn“, das das Ballett „Maggie“ aufführte.

Unter den Shows, für die er Lieder komponierte, sind „New Faces Of 1956“ und „Ziegfeld Follies (1957)“. Er arbeitete ebenfalls als Co-Autor an dem Stück „Once Upon a Mattress“.

Am 19. Mai 1973 wurde das Musical „Smith“ aufgeführt, bei dem er zusammen mit Tony Hendra und Matt Dubey das Buch schrieb sowie Musik und Songtexte verfasste.

Winnifred

von Jay Thompson, Marshall Barer
und Dean Fuller
Musik von Mary Rodgers
Liedertexte von Marshall Barer

Original-Titel: **„Once Upon a Mattress“**

Deutsch von Sonya Martin
in Zusammenarbeit mit Frank Buechler

Überarbeitung von Dajana Finke

Uraufführung am 11. Mai 1959
im Phoenix-Theater

Programmheft zu den -Aufführungen
am 14. und 21. März 2003
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck

Fotos: Marc Weitkowitz

Redaktion und Layout: Thomas Krieger

Titelblatt nach einem Entwurf von
Dajana Finke

Der Inhalt

Erster Akt

Da König Sextimus seit geraumer Zeit stumm ist, regiert in seinem Reich seine geschwätige Frau, Königin Migräne. Und diese hat das Gesetz erlassen: „Kein Ritter darf zu seiner Braut, bis Arglos sich mit einer traut.“ Arglos ist der Prinz, und bisher ist es nicht gelungen, ihn zu verheiraten. Die Königin stellt jede Bewerberin vor die unmögliche Aufgabe, einen von ihr und der Magierin erdachten Test zu bestehen. Als der Barde auf dem Weg in die Normandie am Hofe vorbeikommt, wird gerade die zwölfte Bewerberin getestet. Auch sie fällt - nicht ganz fair - durch den „Eignungstest“ und so beklagen die Ritter und Ladies am Hof einmal mehr ihr Schicksal. Insbesondere Lady Lerche ist in einer misslichen Lage: Sie gesteht ihrem Liebsten, dem ersten Ritter am Hofe, Sir Harry, dass sie von ihm ein Kind erwartet. Harry will sich nun selbst auf die Suche nach einer geeigneten Prinzessin machen. Gemeinsam gelingt es ihnen, die Erlaubnis der Königin für diese Mission zu bekommen.

Nach drei Wochen taucht pitschnass Prinzessin Winnifred auf - sie wollte nicht auf das Herablassen der Zugbrücke warten und ist kurzerhand durch den Burggraben geschwommen. Das ist zuviel für die Königin, die ihren Sohn nicht mit einer solch ordinären Person verheiraten will. Doch Prinz Arglos findet Gefallen an Winnifred und so kommt es, dass

sich die Königin überreden lässt, Prinzessin Winnifred einem Test zu unterziehen.

Der König berichtet dem Hofnarr und dem Barden über die Schwangerschaft von Lady Lerche. Die drei beschließen, niemandem etwas davon zu sagen. In der Zwischenzeit denken sich die Königin und die Magierin den Test aus. Um Winnifreds Sensibilität zu prüfen, soll eine Erbse unter zwanzig Matratzen gelegt werden. Jede echte Prinzessin würde sie spüren und kein Auge zu tun. Um kein Risiko einzugehen, soll die Magierin noch einen Schlaftrunk brauen.

Die Prinzessin nistet sich inzwischen im Schloss ein und freundet sich auch schnell mit den Ladies, dem Hofnarr und dem König an und erfährt, dass der König durch einen Fluch stumm geworden ist: „König Sextimus erst wieder spricht, wenn die Maus den Falken frisst.“ Nur die Begegnung mit Lady Lerche läuft nicht glücklich, da Winnifred von dieser mit einem Zimmermädchen verwechselt wird. So kommt es zwischen Harry und Lerche zum Streit, da Lerche ihrem Ritter die Schuld an der Verwechslung gibt.

Die Königin hat kurzerhand entschieden, am Abend einen Ball zu veranstalten: Winnifred soll so lange tanzen, bis sie hundemüde ist.

Während der ganze Hof nun den Ball vorbereitet, will sich Lady Lerche heimlich aus dem Schloss stehlen



Sabine Witte

geb. 3. November 1979

Viola

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred

Wenn Sie über unsere nächsten Aktivitäten und Projekte informiert werden wollen, so füllen Sie einfach den unten stehenden Abschnitt aus und werfen ihn in unseren Kasten im Foyer. Oder informieren Sie sich im Internet über uns. Auf den Seiten www.theaterlaien.de und www.musiktheater-borbeck.de erfahren Sie mehr über uns. Oder schreiben Sie an TheaterLaien e.V., Thomas Krieger, Rabenhorst 101, 45355 Essen.

Bitte hier abtrennen!



TheaterLaien e.V.

Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e.V. informiert werden.
Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

Wohnort: _____ PLZ: _____

E-Mail: _____



Marc Weitkowitz

geb. 15. September 1974

KÖNIG SEXTIMUS; Fotos

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2001 Comedyvening
- 2002 Don Gil mit den grünen Hosen
- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Winnifred

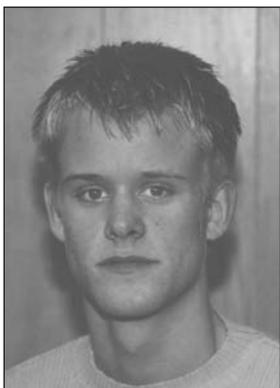
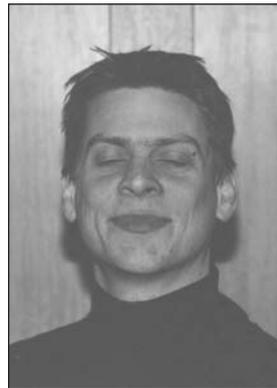
Frank Wilde

geb. 13. Juni 1976

SIR HARRY; Choreographie

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2001 Comedyvening
- 2002 Don Gil mit den grünen Hosen
- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Winnifred



Jan-Philipp Wintjes

geb. 20. August 1984

Percussion

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2003 Winnifred

und fliehen. Doch der König, der Barde und der Narr können sie gerade noch zurückhalten.

Auf dem Ball freundet sich Harry schnell mit der Französin Lady Mabelle trotz unüberbrückbarer Sprachdifferenzen an. Auch ansonsten hat der Ball nicht den erhofften Erfolg. Während nach und nach jeder müde zusammenbricht, tanzt einzig Winnifred munter weiter. Als sich schließlich alle zurückgezogen haben, singt Arglos seiner Angebeteten ein Liebeslied.

Zweiter Akt

Die Königin befiehlt absolute Ruhe und will so sicherstellen, dass Winnifred in der Nacht schläft. Doch zunächst erwischt sie den Barden und Lerche zwischen Matratzen - der König wollte die beiden dort verstecken. Die Königin schickt Lerche auf ihr Zimmer und befiehlt dem plötzlich sehr eifersüchtigen Harry, den Barden aus dem Königreich zu entfernen.

Arglos hilft Winnifred, sich auf den für alle immer noch geheimen Test vorzubereiten. Lerche sucht die beiden auf und erzählt unter Tränen von dem Streit mit Harry. Winnifred spricht Lerche Mut zu, sich mit Harry zu versöhnen. Heimlich sehnt sie sich auch nach Geborgenheit und hofft auf ein Happy-End mit Arglos.

Als Sir Harry gerade den Barden hinauswerfen will, wird er vom König und vom Narren davon abgehalten. Der Narr erklärt, man wolle zur Magierin und so herausbekommen, was für einen Test sich die Königin dieses

Mal ausgedacht hat. Als Harry erkennt, dass die drei auf seiner Seite sind, will er ihnen helfen. Während sich die drei nun um die Magierin kümmern, bleibt dem König eine etwas delikate Aufgabe: Ein Gespräch von Mann zu Mann mit seinem Sohn.

Der Barde erschleicht sich mit Hilfe des Narren bei der Magierin ihre Sympathie und bekommt tatsächlich heraus, was für ein Test durchgeführt wird. Nur der Narr bleibt melancholisch zurück und denkt an seinen Vater, der früher wie die Magierin im Showgeschäft tätig war. In der Zwischenzeit versöhnen sich Harry und Lerche wieder.

Die Königin hat nun das Schlafgemach für Winnifred vorbereitet und ist davon überzeugt, dass die Prinzessin schlafen wird wie ein Baby, ist sie doch bereits totmüde. Niemand ahnt, dass der Barde, der Narr, der König und Lady Lerche allerhand Gegenstände unter die Matratzen gelegt haben.

Am nächsten Tag muss der Prinz von seiner Mutter erfahren, dass der Test bereits gelaufen ist. Als die Königin zu ihrem Entsetzen erfährt, dass Winnifred tatsächlich die ganze Nacht kein Auge zugetan hat, will sie der Heirat trotzdem nicht zustimmen, wird aber von Arglos erstmals lautstark zurückgewiesen. Die Königin verstummt - die Maus hat den Falken gefressen. Und tatsächlich - der König kann wieder sprechen. Alle sind nun glücklich und zufrieden und dürfen heiraten - nur Winnifred verschläft das Ereignis.

Thomas Krieger

Die Musiknummern

Erster Akt

- I Overture**
- II Many Moons Ago** (Barde)
- III An Opening for a Princess** (Arglos, Lerche, Barde, Narr, Ritter, Ladies, Wachen, Volk)
- IV In a little while** (Lerche, Harry)
- V Reprise In a little while**
- VI Shy** (Winnifred, Königin, Arglos, Barde, Narr, Ritter, Wachen)
- VIa Fanfare**
- VIb The Minstrel, the Jester and I** (Barde, Narr, König)
- VII Sensitivity** (Königin, Magierin)
- VIII The Swamps of Home** (Winnifred, Arglos, Ladies)
- IX Fight, Fight**
- XI Tents**
- X The Spanish Panic**
- XIII Normandie** (Barde, Narr, Lerche)
- XIV The Spanish Panic 2**
- XV Song of Love** (Arglos, Winnifred, Barde, Narr, Harry, Ritter, Ladies, Wachen, Volk)

Zweiter Akt

- XVI Entr'acte**
- XVIa Quiet** (Königin, Narr, Lerche, Barde, Narr, Harry, Ritter, Ladies, Wachen, Volk)
- XVII Happily ever after** (Winnifred)
- XVIII Man to Man Talk** (Arglos, König)
- XIX Very soft Shoes** (Narr)
- XX Three o'clock in the Morning**
- XXI Yesterday I Loved You** (Harry, Lerche)
- XXII Nightingale Lullaby** (Nachtigall)
- XXIIa Wizard**
- XXIII Finale** (Narr, Barde, König, Arglos, Harry, Lerche, Magierin, Ritter, Ladies, Wachen, Volk)
- XXIV Exit March**



Carsten Steffens

geb. 15. Januar 1978

HOFNARR; Choreographie

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2001 Der Mikado
- 2001 Comedyvening
- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Winnifred

Kinga Szilágyi

geb. 9. Oktober 1984

Querflöte

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2003 Winnifred



Jörg Weitkowitz

geb. 2. Januar 1973

WACHE; Bühnenbild; Kostüme; Requisite

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2001 Comedyvening
- 2002 Don Gil mit den grünen Hosen
- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Winnifred



Barbara Schaefers

geb. 23. Januar 1978

Kontrabass

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred

Laura Schlömann

geb. 12. September 1987

Harfe

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred



Britta Steffens

geb. 30. Oktober 1975

LADY LERCHE; Choreographie; Bühnenbild

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Die Hochzeit des Figaro
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred



JOHANNES
BRUNNERT

KARTENVORVERKAUF

Am Germaniaplatz
Marktstraße 39 • 45355 Essen

Tel. 0201/ 68 22 31
Fax 0201/ 65 29 14

LOTTO • TABAKWAREN

JOHANNES
BRUNNERT

Ein Prinzesschen, blond und schön...?

Ein Märchen – Korrektur gelesen

Once upon a mattress – es war einmal eine Matratze, so der Originaltitel des Musicals von Mary Rodgers, der Tochter des berühmten Richard Rodgers, bekannt durch das Musical-Erfolgsduo Rodgers & Hammerstein. Der erste Teil des Titels „once upon“ – man müsste eigentlich ergänzen zu „once upon a time“, zu deutsch „es war einmal“ macht sofort klar, dass es sich bei diesem Musical irgendwie um Märchen drehen muss. Das Wort „mattress“ - „Matratze“ - schränkt ein. Wer dieses Wort in Verbindung mit Märchen hört, denkt unweigerlich an das berühmte Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen (1804-1875), dessen Märchen, neben denen der Gebrüder Grimm, zu den beliebtesten und bekanntesten der Welt zählen.

Märchenadaptionen für die Bühne, speziell für die Opern- und Musicalbühne, sind gängiger als man vielleicht meinen könnte. Denken wir an Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“, denken wir an Vertonungen von „Der Fischer und seine Frau“ etwa durch Richard Strauss in „Frau ohne Schatten“ oder Ottmar Schoeck, sowie etwa an Sergei Prokofjews Ballettfassung von „Aschenputtel“, und denken wir nicht zuletzt

auch an das sehr erfolgreiche Musical „Into the woods“, in dem Stephen Sondheim als Textdichter und Komponist in Personalunion eine überragende Adaption verschiedenster Märchen gelingt.

„Once upon a mattress“ reiht sich in diese Tradition ein. Der Titel der deutschen Bühnenfassung dieses Stücks lautet „Winnifred oder die wahre Geschichte der Prinzessin auf der Erbse“. Hier wird gewissermaßen ein Märchen Korrektur gelesen. Heraus kommt eine pointenreiche musikalische Komödie

Da Andersens Märchen sehr kurz ist, bietet sich die Gelegenheit, am Text entlang zu vergleichen, welche Impulse die Textdichter und Mary Rodgers aufgenommen und umgedeutet haben.

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten; aber es sollte eine richtige Prinzessin sein. Da reiste er in der ganzen Welt herum, um eine solche zu finden, aber überall war etwas im Wege. Prinzessinnen gab es genug, aber ob es richtige Prinzessinnen waren, konnte er nicht recht heraus-



Viola Offele

geb. 13. Juli 1978

PRINZESSIN NR. 12; NACHTIGALL

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Der Mikado
2003 Winnifred

Angélique Quandt

geb. 2. Februar 1985

LADY MABELLE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred



Annika Rupp

geb. 3. Dezember 1984

Percussion

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Macbeth
2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred



Ellen Möllering

geb. 13. August 1984

Violine

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred

Markus Müller

geb. 31. Januar 1969

SIR LUCE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Macbeth
2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred



Stephan Müller

geb. 9. November 1955

Choreinstudierung; Klavier

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

1998 Kiss me, Kate!
2000 She Loves Me
2001 Der Mikado
2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred

finden. Immer war da etwas, das nicht so ganz richtig war. So kam er denn wieder heim und war sehr betrübt, denn er wollte so gerne eine wirkliche Prinzessin haben.

Ein Barde, ein fahrender Sänger, eröffnet das Musical. Er ist viel herumgekommen und singt die Geschichte von der Prinzessin auf der Erbse in vielen Versionen, jeweils abgestimmt auf die Erwartungen des Publikums, für das er gerade singt. Nun will er endlich einmal die wahre Geschichte erzählen. Er war damals selbst dabei und weiß wie es wirklich war.¹

Der Prinz wollte in der Tat eine Prinzessin heiraten. Aber wie es sich für adelige Familien gehört, haben die Eltern da ein Wörtchen mitzureden. Das Schicksal wollte es jedoch, dass der König stumm, seine Frau, die Königin, dagegen mit einem Mundwerk ausgestattet war, das selbst führende TalkmasterInnen einschüchtern würde. Diese Königin hat nun sowohl ihren Gatten als auch den Prinzen fest an der Kandarre. So ist es unmöglich, dass der Prinz, wie bei Andersen, durch die Lande zieht, um sich eine Prinzessin zu suchen. Die Königin hat den „königlichen Eignungstest“ ins Leben gerufen, bei dem jede Kandidatin strengsten Prüfungen unterzogen wird. Selbst Günther Jauchs 500.000-Euro-Fragen erscheinen im Vergleich dazu wie der Baby-Boomer-Edition von „Trivial Pursuit“ entnommen.

Die Königin sorgt selbstverständlich dafür, dass keine Prinzessin den Eignungstest besteht. Nachdem auch die 12. Prinzessin unverrichteter Dinge wieder abziehen muss, ist die Verzweiflung bei Hofe groß. Das Gesetz schreibt nämlich zudem vor, dass kein Ritter seine Braut heiraten darf, solange der Prinz keine echte Prinzessin gefunden hat.

Lady Lerche, verliebt, verlobt aber eben noch nicht verheiratet mit Sir Harry, dafür aber von diesem geschwängert, überredet ihren Liebsten, durch die Lande zu ziehen, um endlich ein geeignete Prinzessin zu finden.

Eines Abends gab es ein fürchterliches Unwetter; es blitzte und donnerte, der Regen strömte herunter, es war ganz entsetzlich! Da klopfte es an das Stadttor, und der alte König ging hin, um aufzumachen.

Der König konnte unmöglich die Tür aufgemacht haben, da er mal wieder zu sehr damit beschäftigt war, die ein oder andere bedauernswerte Hofdame mit der berühmten Geschichte von den Bienchen und den Blümchen vertraut zu machen.

Es war eine Prinzessin, die draussen stand. Aber, mein Gott, wie sah sie aus von dem Regen und dem bösen Wetter! Das Wasser lief ihr von den Haaren und den Kleidern her-

unter, und es lief in die Spitzen der Schuhe hinein und an den Absätzen wieder heraus, und dabei sagte sie, dass sie eine wirkliche Prinzessin sei.

Dass die Prinzessin so durchgeweicht war, lag keinesfalls daran, dass schlechtes Wetter gewesen wäre. Vielmehr ist die Gute durch den Burggraben geschwommen, um ins Schloss zu gelangen. Auf das Herunterlassen der Zugbrücke hatte die Dame keine Geduld zu warten. Diese Prinzessin mit Namen Winnifred (!!!) straft alle Vorurteile, die man landläufig von einer Prinzessin hat, Lügen. Keine blonden Haare, keine guten Manieren, keine Westentaille und vieles mehr. Dafür aber trinkfest. Ohnehin hat sie einen merkwürdigen Hang zum feuchten Nass. Sie scheint eine Art Wasserfrau zu sein, die ursprünglich in den Sümpfen lebt.²

„Ja, das werden wir schon erfahren!“ dachte die alte Königin. Aber sie sagte nichts, ging in die Schlafkammer hinein, nahm all das Bettzeug ab und legte eine Erbse auf den Boden des Bettes, darauf nahm sie zwanzig Matratzen, legte sie auf die Erbse, und dann noch zwanzig Eiderdaunendecken oben auf die Matratzen.

Da sollte nun die Prinzessin in der Nacht liegen.

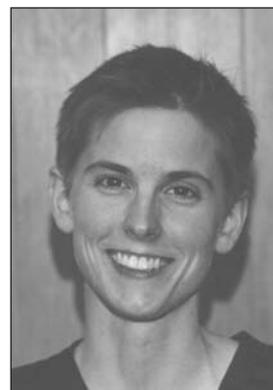
Die Königin hielt in diesem Fall ein Quiz, wie bei den anderen Kandidatinnen um die freie Stelle bei Hofe, für nicht geeignet. Stattdessen sollte die derbe Winnifred in Sensibilität geprüft werden. Hier nähern wir uns zum erstenmal wieder Andersens Märchen, denn an dieser Stelle kommt die Erbse ins Spiel. Abends wurde ein großer Ball veranstaltet, auf dem allerlei abstruse, aus dem Ausland importierte Tänze getanzt werden sollten. Danach, so die Königin, wäre Winnifred so müde, dass sie schlafen würde wie ein Baby und die Erbse auch nicht im Traum bemerken würde.

Am Morgen fragte man sie, wie sie geschlafen habe.

„Oh, entsetzlich schlecht!“ sagte die Prinzessin. „Ich habe fast die ganze Nacht kein Auge zugehtan! Gott weiss, was da im Bett gewesen ist? Ich habe auf etwas harten gelegen, so dass ich völlig braun und blau am ganzen Körper bin! Es ist ganz entsetzlich!“

Da konnten sie sehen, dass es eine richtige Prinzessin war, weil sie durch die zwanzig Matratzen und die zwanzig Eiderdaunendecken hindurch die Erbse gespürt hatte. So empfindlich konnte niemand sein, außer einer wirklichen Prinzessin.

Bei allem Respekt, aber Winnifred hätte die Erbse unmöglich spüren



Monika Meise

geb. 21. Mai 1976

Violine

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred

Antonia Metken

geb. 11. November 1976

MAGIERIN

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Die Hochzeit des Figaro
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred



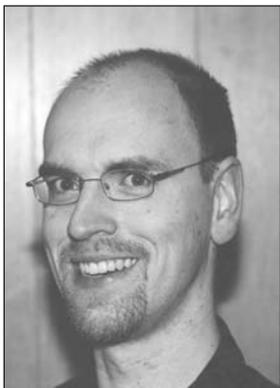
Britta Möllering

geb. 13. Dezember 1982

Harfe

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred



Ulrich Louis

geb. 30. Juli 1969

Klarinette

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2000 She Loves Me
2001 Der Mikado
2003 Winnifred

Peter Mathias

geb. 3. Juli 1978

Trompete

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred



Doris Meise

geb. 1. Oktober 1974

Querflöte

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred



Winnifred

können, wie kein anderer geistig wie körperlich gesunde Mensch dazu imstande gewesen wäre. Dass sie dennoch kein Auge zugemacht und den Test bestanden hat, hat sie dem König, dem Barden, dem Hofnarren und Lady Lerche zu verdanken, die in einem unbemerkten Augenblick noch zusätzlich allerlei Hausrat, Musikinstrumente, Schwerter etc. unter die Matratzen gelegt hatten. Aber: Was Mama nicht weiß, macht Mama nicht heiß.

wurde. Auch ist nicht bekannt, wo sich die Kunstkammer der Burg befindet, in der die Erbse als Exponat ausgestellt sein soll. Neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge hat eine Nachtigall die Erbse gefressen, ist daran jedoch selbst sofort verendet, da das Verfallsdatum der Erbse bereits um 476 Jahre überschritten war. Das ausgestopfte Tier kann in der Schatzkammer der Burg gegen ein geringes Entgelt jederzeit besichtigt werden.

Björn Huestege

Da nahm der Prinz sie zur Frau, denn nun wusste er, dass er eine richtige Prinzessin hatte, und die Erbse kam in die Kunstkammer, wo sie noch zu sehen ist, falls niemand sie genommen hat.

Sieh, das war eine wahre Geschichte!

¹Man fragt sich, wie alt der Barde sein muss, und man tut gut daran, sich darüber nicht zu viele Gedanken zu machen. Denn auch in Zeiten der plastischen Chirurgie und der kosmetischen Wundermittel, gehen hunderte von Jahren wohl nicht spurlos an einem vorüber.

²Meine beschwerlichen Bemühungen, hier einen wissenschaftlich abgesicherten Bezug zu den Wasserfrauen in Literatur und Film, von Undine bis Arielle, der Meerjungfrau herzustellen, verliefen leider im Sande.

Das Musical endet leider vor den Hochzeitsfeierlichkeiten, so dass wir keine Auskunft darüber bekommen, ob und wie die Zeremonie vollzogen

Tanja Beyersdorf: „Ich muss so schnell sprechen, ich schaffe das gar nicht mit dem Hinsetzen...“

Hähnchenbrust „Normandie“

Zubereitungszeit

30 Min. (plus 25 Min. Backzeit)

Kosten

preiswert

Kalorien/Portion

ca. 420 kcal

Zutaten für 4 Personen

4 Hähnchenbrustfilets à 125 g, 4 EL Apfelmarmelade, 12 hauchdünne Scheiben luftgetrockneter Schinken, 4 EL Butter, 1 Zwiebel, 150 g Möhren, 1 säuerlicher Apfel (z.B. Boskop), 2 EL Mehl, ¼ l Cidre, 1 EL gekörnte Hühnerbrühe, etwas Salz, etwas weißer Pfeffer, 1 Msp. Muskat.

Zubereitung

Die Filets unter kaltem Wasser abspülen und trockentupfen. Mit einem scharfen Messer die dicksten Stellen der Filets tief einschneiden.

Die entstandenen Taschen mit dem Apfelmarmelade dünn bestreichen. Vier Schinkenscheiben auf die Größe des

Einschnittes falten und je eine Schinkenscheibe in eine Fleischtasche schieben. Dann die Filets rundum mit Apfelmarmelade bestreichen und jedes Hähnchenfilet mit zwei Scheiben Schinken umwickeln.

Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C, Gas Stufe 3) vorheizen und eine flache Auflaufform (etwa 20 cm lang) mit etwas Butter einfetten. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Die Möhren waschen, putzen und schälen. Den Apfel schälen, vierteln, Kerngehäuse und Blütenansatz ausschneiden. Danach die Möhren und den Apfel grob raspeln.

Die restliche Butter in einem Topf erhitzen, die Zwiebel sowie die Möhren- und Apfelmarmelade kurz darin anbraten. Alles mit dem Mehl bestäuben und anschwitzen. Dann unter Rühren den Cidre dazugeben und alles etwa eine Minute kochen lassen. Mit der gekörnten Brühe, Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Die Filets nebeneinander in die Auflaufform geben. Mit der Sauce begießen und auf der mittleren Schiene etwa 25 Minuten backen.

*geprüft und für lecker befunden von
Thomas Krieger und Monika Meise*



Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

Inszenierung; PRINZ ARGLOS; Inspizient

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Die Hochzeit des Figaro
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred

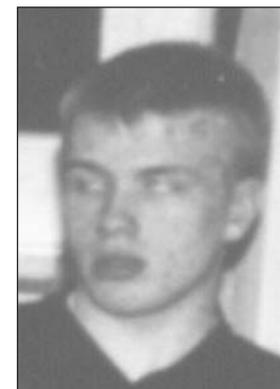
Tim Krugmann

geb. 17. Januar 1984

Gitarre

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred



Stefanie Kuhles

geb. 18. August 1986

LADY GRILLE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred



Marc-André Hurlebusch

geb. 3. Oktober 1973

SIR STUDLEY

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 2001 Comedyvening
- 2002 Don Gil mit den grünen Hosen
- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Winnifred

Christiane Klapdohr

geb. 26. November 1974

Violoncello

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 1996 Die Hochzeit des Figaro
- 1998 Kiss me, Kate!
- 2000 She Loves Me
- 2001 Der Mikado
- 2003 Winnifred



Arne Kovac

geb. 2. November 1972

Gesamt- und Musikalische Leitung

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

- 1998 Kiss me, Kate!
- 2000 She Loves Me
- 2001 Der Mikado
- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2003 Winnifred



Auf der Suche nach einer Prinzessin...

Don Gil mit den grünen Hosen gerade abgeschlossen, die Figaro-Musik noch im Ohr und Herr Preil auf der Bühne. So ungefähr müssen also die Voraussetzungen sein, um ein Musical namens „Winnifred“ aus dem Hut zu zaubern.

Zaubern scheint genau richtig zu sein. Denn zunächst sah es gar nicht nach der „Prinzessin auf der Erbse“ aus. Nach der „Hochzeit des Figaro“ nahmen Björn Huestege, Arne Kovac und Dajana Finke die Suche auf nach einem neuen Attentat auf unser Publikum. Und die Auswahl fiel dieses Mal (wie so oft zuvor) nicht leicht. Zunächst einmal muss sondiert werden, welche Stücke überhaupt den Ansprüchen eines Laientheaters entsprechen, oder besser ausgedrückt, was ist für uns (musikalisch) umsetzbar. Natürlich hat so fast jeder der Mitwirkenden einen Favoriten, und einige Stücke schaffen es jedes Jahr wieder in die engere Auswahl, scheitern dann aber doch an dem ein oder anderen Punkt.

Das Interesse auf der Schauspielerseite jedenfalls war dieses Mal sehr groß - doch bildeten sich offensichtlich zwei Lager, die jeder ihre eigene Vorstellung vom nächsten Stück hatten. Ein Kompromiss wurde gefunden - „Winnifred“, was sich später als Glücksfall erweisen sollte,

denn bereits beim ersten Lesen des Textes hatten wir unseren Spaß mit dem Stück.

Natürlich hört die Arbeit an dieser Stelle nicht auf, jetzt geht es erst richtig los. Die Rollen müssen besetzt werden, Instrumentalisten gesucht, Bühnenbildner gefunden werden und und und... Vor allem stehen zahlreiche Proben auf dem Plan...

Wie immer gab es reichlich Arbeit, aber auch viel Spaß bei den Proben. Das sollte natürlich auch der Fall sein, zumal unmittelbar vor Beginn der Probenarbeit die Aufführungen des „Comedyvening 2002“ stattfanden und inzwischen auch die Proben für Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ angefangen haben, welcher Anfang Juli auf dem Spielplan des TheaterLaien e.V. steht.

Und ich bin mir sicher, dass es auch nach dem Sommer weiter geht mit neuen Projekten, da es einigen Unermüdbaren sicher schon nach Ostern wieder in den Fingern juckt, endlich wieder zu proben. Wir werden Sie in jedem Fall rechtzeitig informieren, wenn wieder was los ist auf der Bühne und hoffen, dass Ihnen unser Theater ebenso viel Freude bereitet wie uns.

Thomas Krieger

Glossar

Astrophysik Teilgebiet der Astronomie, das die Entstehung, Entwicklung und Endzustände von Himmelskörpern und -systemen behandelt

Cinderella auch Aschenputtel oder Aschenbrödel, Heldin einer Volkssage, in der ein junges Mädchen so lange von seiner Stiefmutter und älteren Schwestern ausgenutzt und benachteiligt wird, bis eine Fee erscheint und ein Prinz sich in sie verliebt und heiratet.

Eldorado [span.] el dorado: der Vergoldete oder el dorado país: das goldene Land, übertragen Paradies, Traumland. Geht zurück auf einen Ritus der Muisca in Kolumbien, bei dem ihr Häuptling seinen Körper mit Goldstaub bedeckte und in einem zeremoniellen Bad in einem See wieder abwusch.

Exil 1. Verbannung, Ausweisung, Flucht, Auswanderung; 2. Ort der Verbannung; 3. Zufluchtsstätte

Fee [franz.] fée; Zauberin, aus lat. fatum: Schicksal, mit Zauberkraften ausgestattete weibliche Gestalt des Volksaberglaubens, die vor allem im Märchen eine bedeutende Rolle spielt

Flittchen 1. [abwert.] moralisch fragwürdige Frau, die viele oberflächliche sexuelle Beziehungen hat; 2. Prostituierte

Grobian Unhöfliche und raue (meist männl.) Person, die oft grob oder rücksichtslos ist

Kammerzofe [hist.] Frau, die die Aufgabe hatte, eine Königin, Prinzessin o.ä. zu bedienen

konvenieren veraltet für passen, annehmbar sein



Carmen González

geb. 1. Januar 1979

LADY KLAMOTTE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred

Lena Höller

geb. 22. August 1986

Violine

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred



Björn Huestege

geb. 22. März 1976

BARDE; Korrepetition

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Die Hochzeit des Figaro
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred



Tanja Beyersdorf

geb. 27. Mai 1976

KÖNIGIN MIGRÄNE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2000 She Loves Me
2001 Der Mikado
2002 Die Hochzeit des Figaro
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred

René Böminghaus

geb. 11. Oktober 1972

WACHE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2001 Macbeth
2001 Comedyvening
2002 Don Gil mit den grünen Hosen
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred



Dajana Finke

geb. 8. August 1978

WINNIFRED; Choreographie; Bühnenbild und Kostüme

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2002 Comedyvening 2002
2003 Winnifred

Lerche (Alaudidae) weltweit verbreitete Familie kleiner Singvögel. Das Gefieder ist bei den meisten Arten schlicht, oberseits schwarz, braun oder gelbbraun und unterseits weiß oder gelbbraun gefärbt. Sie ernähren sich von Insekten und anderen kleinen Wirbellosen sowie von Samen. Die im Norden lebenden Arten sind Zugvögel.

Marsch(-land) Geomorphologisch-pedologischer Landschaftstyp, Ablagerungen von Feinsand und Schlack an gezeitenaktiven Flachküsten und gezeitenbeeinflussten Flussmündungen. Das sedimentäre Material stammt aus der Flusstrübe oder wird an anderen Küstenteilen erodiert und durch Gezeitenströme herangeführt. Das feinste Material, der Schlack, wird im Stillwasserbereich und flach überspülten Stellen abgelagert.

Moor Ein durch Grundwasser, Hangwasser oder hohe und beständige Niederschläge dauernd durchfeuchtetes Gelände mit schlammigem Boden, angereichert mit unvollständig zersetztem pflanzlichen Material

mulmig [ugs.] unwohl, unbehaglich, auch: bedenklich

Nachtigall (Turdidae) Singvögel aus der Familie der Drosseln, oberseits braun, unterseits graubraun gefärbt. Sie sind für den abwechslungsreichen, wohltonenden Gesang bekannt, der während der Brutzeit tagsüber und nachts vorgebracht wird. Als Zugvögel überwintern sie südlich der Sahara und halten sich nur von April bis September im Brutgebiet auf.

Normandie historisches Gebiet im Nordwesten Frankreichs, grenzt an den Ärmelkanal, mildes, vom Atlantik beeinflusstes Klima

null komma nix [ugs.] sehr schnell, überhaupt nichts

ordinär 1. unanständig, gemein; 2. alltäglich, gewöhnlich; 3. von schlechtem Geschmack zeugend, billig

Pergament [von spätlat. pergamina: Papier aus Pergamon], Beschreibstoff aus geglätteten und gespannten, ungegerbten Tierhäuten. Wird seit etwa 1500 v. Chr. benutzt, sein Name leitet sich von der antiken kleinasiatischen Stadt Pergamon ab.

Regiment [mil.] größerer, aus mehreren Bataillonen bestehender Truppenteil

Sarazenen(-tanz) [urspr.] Name eines nordarabischen Stammes, der in antiken Schriften erwähnt wird. In der Antike und im Mittelalter wurde die Bezeichnung allgemein auf alle Araber und andere muslimische Völker des Nahen Ostens ausgelehnt.

Schneewittchen weibl. Märchengestalt, die bei den sieben Zwergen gewohnt hat

Schwaden [mst Pl.] eine ziemlich dichte Masse von Rauch, Nebel o.ä. in der Luft

Sumpf Sehr flache, stehende Wasserfläche, die völlig mit Sumpfpflanzen durchwachsen ist

Treibsand Feinsediment der Sandkorngröße, das durch Wind transportiert wird

Tribunal 1. Forum, auf dem öffentlich Missstände untersucht u. angeprangert werden; 2. oberstes Gericht

Tümpel Überwiegend natürlich entstandenes Kleinstgewässer mit geringem Tiefgang und periodischer bis ständiger Wasserführung

„Zieht wie Hechtsuppe“ Wenn ein unangenehmer Wind durch den Raum geht, dann zieht es umgangssprachlich „wie Hechtsuppe“. Evtl. Ableitung aus dem Jiddischen: hech supha, was so viel heißt wie Sturmwind. Es zieht also so heftig wie ein Orkan.

Zupfgeigenhansel Scherzhafte Bezeichnung für einen Gitarrenspieler

Marc Weitkowitz



Angelika Baege

geb. 8. Juli 1985

LADY MAROTTE

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2000 She Loves Me
2001 Der Mikado
2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred

Conrad Baege

geb. 12. Mai 1983

Violoncello

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2000 She Loves Me
2001 Der Mikado
2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred



Sebastian Bauer

geb. 17. Januar 1972

Trompete

Zuletzt mitgewirkt in den TL/JBM-Produktionen:

2003 Winnifred

Comedyvening

Der Comedy-Abend des TheaterLaien
Sketche von

Ken Campbell, Graham Chapman, John Cleese,
Terry Gilliam, Eric Idle, Terry Jones, Kargar,
Diether Krebs, Lorient, Siegfried Mahler,
Jürgen von Manger, Rainer Otto, Michael Palin,
Hans-Joachim Preil, Mathias Taddigs
und Karl Valentin

Rahmenhandlung von
Burkhard Angstmann

TL-Aufführungen **am 14. September und 15. Dezember 2001**

Don Gil mit den grünen Hosen

von Tirso de Molina

Lustspiel in fünf Aufzügen

Originaltitel: „Don Gil de las calzas verdes“

Aufführungen **am 8., 15. März und 28. Juni 2002**

Die Hochzeit des Figaro oder Der Graf und sein Ego

von Lorenzo da Ponte

Opera buffa in vier Akten

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Original-Titel: „Le nozze di Figaro“

Aufführungen **am 14. und 20. Juni 2002**

Comedyvening 2002

Der neue Comedy-Abend des TheaterLaien
Sketche von

Jochen Busse, Graham Chapman, John Cleese,
Robert Gernhardt, Terry Gilliam,
Dieter Hallervorden, Eric Idle, Terry Jones,
Diether Krebs, Lorient, Uwe Lyko, Michael Palin,
Hans-Joachim Preil und Marc Weitkowitz

Rahmenhandlung von
Burkhard Angstmann

Aufführungen **am 3., 6. September und 7. Dezember 2002**

Kennen Sie Märchen?

Dem geneigten Zuschauer wird beim regelmäßigem Besuch unserer Veranstaltungen schon einmal Bekanntschaft gemacht haben mit den Herren Preil und Herricht. Die beiden lassen sich zu jedem Thema genüßlich aus und Herr Preil „weiß ja auch alles, kennt ja auch alles und hat immer ein offenes Ohr für mich“, würde Herr Herricht jetzt sagen. „Och, jetzt übertreiben Sie aber...“ würde Herr Preil sichtlich geschmeichelt von sich geben und Herr Herricht prompt und verbindlich antworten: „Natürlich.“

So gibt es auch in Bezug auf Märchen folgenden Beitrag dieser beiden Herren zu beobachten:

PREIL Wie zum Beispiel „Die sieben Geißlein“.

HERRICHT Kenn' ich doch.

PREIL Sagen Sie mal, Sie kennen immer alles...

HERRICHT Alle sieben. Soll ich's beweisen?

PREIL Ja, bitte, beweisen Sie's.

HERRICHT Es war mal ein Mann, der hatte sieben Söhne...

PREIL Ja, das sind „Die sieben Raben“.

HERRICHT Jaja, genau, das war'n Rabenvater. Und die wollten die ganz Welt durchziehen...

PREIL Das sind „Die sieben Schwaben“.

HERRICHT ...bis nach Schwaben, und dann kam Meister Nadelöhr und erschlug sie alle sieben und das war sein letzter Streich...

PREIL Ist denn das die Möglichkeit!? Das ist ja alles durcheinander. Sieben auf einen Streich.

HERRICHT Ja, so ungefähr.

Hoffen wir, dass Sie, verehrter Zuschauer weder vor noch nach Beginn unseres heutigen Stückes ähnlich verwirrt sind wie Herr Herricht und lassen Sie sich aber auch von niemanden, also auch nicht von Herr Preil erzählen, es war alles ganz anders, damals bei der Prinzessin mit der Erbse. Denn der Barde kennt viele Geschichten, aber sie stimmen alle nicht. Nur die eine, die ist echt. So, wie die eine Prinzessin...

Thomas Krieger

Historie

*Die bisherigen Projekte des Jungen Borbecker
Musiktheaters und des TheaterLaien*

Die Kluge

von Carl Orff
Eine Oper in einem Akt
JBM-Aufführungen **am 21. und 22. März 1991**

Der Dorfbarbier

von Joseph Weidmann
Komische Oper in einem Akt
Musik von Johann Schenk
JBM-Aufführungen **am 6. und 7. Februar 1992**

Mord im Morgengrauen

von Oliver Schürmann und Thomas Krieger
Musicalisches Kriminalstück in drei Akten
Musik von Arne Kovac
JBM-Aufführungen **am 23., 29. Juni und 6. Juli 1993**

Die pffiffige Magd

von Julius Weismann
Komische Oper in drei Akten
JBM-Aufführungen **am 15. und 18. März 1994**

Die Hochzeit des Figaro

von Lorenzo da Ponte
Opera buffa in vier Akten
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Original-Titel: „Le nozze di Figaro“
JBM-Aufführungen **am 11., 15. März und 16. Juni 1996**

Mord inklusive

von Thomas Krieger
Ein Kriminalstück in drei Akten
TL-Aufführungen **am 18. und 20. März 1996**

Cyrano de Bergerac

von Edmond Rostand
Versdrama in fünf Akten
TL-Aufführungen **am 23., 26. und 28. Mai 1997**

Der Tolpatsch

von Jean Baptiste Molière
Eine Komödie mit einem Fahrstuhl und fünf Aufzügen
Originaltitel: „L'Etourdi“
TL-Aufführungen **am 27. Februar, 6. März, 2. und 9. Mai 1998**

Kiss me, Kate!

von Cole Porter
Musical in zwei Akten
JBM-Aufführungen **am 25. und 27. März 1998**

Faust

von Johann Wolfgang von Goethe
Tragödie in einem Prolog und vier Akten
TL-Aufführungen **am 15., 19. März und 16. Mai 1999**

She loves me

von Jerry Bock, Joe Masteroff und Sheldon Harnick
Musical
JBM-Aufführungen **am 11. und 18. Februar 2000**

Bunbury

oder Ernst sein ist alles

von Oscar Wilde
Originaltitel: „The Importance of Being Earnest“
Eine leichte Komödie für ernsthafte Leute
TL-Aufführungen **am 12., 19. Mai und 19. Juni 2000**

Der Mikado

von William Gilbert und Arthur Sullivan
Originaltitel: „The Mikado“
Komische Oper in zwei Akten
JBM-Aufführungen **am 26. und 30. März 2001**

Macbeth

von William Shakespeare
Ein Drama in fünf Akten
TL-Aufführungen **am 11., 16. Mai und 10. Juni 2001**